



BELEGARBEIT

Weltjudentum als orthodoxe Verschwörungstheorie in der Zeit des Nationalsozialismus

Herr Nico Vogel

im Rahmen der Ringvorlesung
„Mit Kant und Foucault auf der geheimen
Antarktisstation Neuschwabenland“
des IKKS

Seminargruppe: FO20w6-B

E-Mail: nvogel3@hs-mittweida.de

Betreuer: PD Dr. Gunter Süß

Mittweida, Sommersemester 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung.....	3
2 Terminologie und Theorie.....	4
2.2 Das Weltjudentum	4
2.3 Verschwörungstheorien.....	4
2.4 Orthodoxe Verschwörungstheorien	5
2.5 Zeit des Nationalsozialismus	5
3 Analyse der Verschwörungstheorie sowie ihrer Adaption in die NS-Ideologie	6
3.1 Anfänge des Weltjudentums.....	6
3.2 Protokolle des Weisen von Zion	6
3.3 Adaption in der NS-Ideologie.....	7
4 Natur der Theorie als orthodoxe Verschwörungstheorie	9
5 Hinweis zur Literatúrauswahl.....	12
6 Diskussion und Fazit.....	13
Literaturverzeichnis	15
Selbstständigkeitserklärung	18

1 Einleitung

Wer einen Blick in die Medien wirft wird schnell realisieren, dass Antisemitische Verschwörungstheorien wieder auf dem Vormarsch sind. Laut Bundeskriminalamt hat die Anzahl der polizeilich erfassten antisemitischen Delikte im Jahr 2020 einen neuen Höchststand von 2.351 registrierten Fällen erreicht (Bundeskriminalamt 2020, S. 7). Viele dieser Taten lassen sich auf einen tiefverwurzelten Antisemitismus zurückführen, welcher leider immer noch in vielen Köpfen herumgeistert. Der im Mai 2021 erneut eskalierte Israel-Gaza-Konflikt hat Bilder gezeigt, die wir eigentlich nur aus der Vergangenheit kennen. Demonstranten rufen „Scheiß Juden“ auf offener Straße in Gelsenkirchen (Hermann 2021). Diese Entwicklungen erinnern an eine Zeit, in der Antisemitismus Konsens war. Juden zu retten war tödlich (Gesprächskreis Geschichte 2004). Um es mit den Worten von Fritz Bauer zu sagen: „Nichts gehört der Vergangenheit an, alles ist noch Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“. Er war selbst Opfer des nationalsozialistischen Regimes und wurde vor allem durch seine Tätigkeit als Generalstaatsanwalt in der Nachkriegszeit und durch seinen unerbittlichen Willen, Gerechtigkeit für die Täter des Nationalsozialismus zu sorgen, bekannt. Angefeuert wurde der Antisemitismus in der Zeit der Nationalsozialisten durch Verschwörungstheorien, welche Juden als „böse“ Menschen darstellen. Eine der bekanntesten Verschwörungstheorien aus dieser Zeit ist die Theorie des Weltjudentums, welche auch als jüdische Weltverschwörung bezeichnet wird. Wie akzeptiert diese Verschwörungstheorie zu dieser Zeit wirklich war, soll im Folgenden analysiert werden. Als Einführung wird in den folgenden Abschnitten die zentrale Terminologie des Weltjudentums, die der orthodoxen Verschwörungstheorie und die der „Zeit des Nationalsozialismus“ definiert, da es einige notwendige Definitionen und Einschränkungen geben muss, um zu gewährleisten dass diese genau verstanden werden. Was folgt, ist eine Analyse der Verschwörungstheorie sowie ihrer Adaption in die NS-Ideologie. Anschließend wird die Natur der Theorie als orthodoxe Verschwörungstheorie untersucht. Der letzte Teil beinhaltet Diskussionen und Einschränkungen der Ergebnisse.

2 Terminologie und Theorie

Nachfolgend werden die Grundkonzepte der Arbeit definiert und eingeschränkt, um die für das Studienthema relevanten Aspekte hervorzuheben.

2.2 Das Weltjudentum

Diese Theorie basiert auf der Annahme, dass es eine Welt von Juden gibt, in der Juden heimlich und permanent versuchen, durch Verschwörung in allen politischen, sozialen und ökonomischen Bereichen Macht zu erlangen, mit dem Ziel die Welt zu regieren. Diese ideologische Struktur hat eine lange Tradition (Benz 2010, S. 335). Die Juden werden in dieser Hinsicht als absolut böse dargestellt. Sie sind für alles Böse verantwortlich und es sei heroisch, sie zu bekämpfen. Beispielhaft sollen Juden für antikonservative Strömungen, wie den Liberalismus verantwortlich sein. Außerdem für den Tod einiger Prominenter und den Terroranschlag am 11. September 2001. (Benz 2010, S. 335).

2.3 Verschwörungstheorien

Wenn man den Begriff Verschwörungstheorie zerlegt, erhält man Verschwörung und Theorie. Eine Verschwörung beschreibt die Zusammenkunft einer Personengruppe im Verborgenen (Tabea Schüller-Ruhl). Eine Theorie ist in diesem Fall vor allem eine Vermutung, und daher nicht mit einer wissenschaftlichen Theorie zu verwechseln. Eine wissenschaftliche Theorie basiert auf methodischen und planmäßigen Verfahren. Sie fokussiert sich auf eine Fragestellung, ohne die Antwort auf diese zu kennen. Im Laufe des Forschungsvorhabens wird eine Hypothese gebildet, welche entweder bestätigt wird oder nicht. Bei der Beantwortung der Fragestellung werden Vorgehen und Methoden so dokumentiert, dass sie von Dritten nachvollziehbar und wiederholbar sind. (Götz-Votteler und Hespers 2019, S. 35). Jeder Schritt wird dabei kritisch reflektiert. Verschwörungstheorien dagegen beruhen auf unsachlichen Fragestellungen, welche aus der „subjektiven Interpretation selektiver Wahrnehmung“ (Götz-Votteler und Hespers 2019, S. 36) resultieren.

Diese Definition allein ist aber nicht ausreichend, da sie immer noch großen Interpretationsspielraum bietet. Wenn nun eine Personengruppe eine „Überraschungsparty“ planen und die zu überraschende Person dies vermuten würde, wäre diese Party nach der obigen Definition auch eine Verschwörungstheorie. Ab wann genau eine Verschwörungstheorie, eine Verschwörungstheorie ist, ist stark umstritten (AK Ruhr 2019, S. 14). Die folgende Definition ist für die Fragestellung am geeignetsten. „Eine Verschwörungstheorie ist [eine] begründete Annahme, dass ein wichtiges Ereignis oder Geschehen von einer Gruppe von Menschen herbeigeführt wurde, die im Verborgenen arbeiten.“ (AK Ruhr 2019, S. 14). Zum besseren Verständnis muss ein Aspekt dieser Definition genauer definiert werden. Die „begründete

Annahme“ bezieht sich auf Belege, welche die Theorie beweisen sollen. Dabei müssen diese Belege nicht echt sein, es kann sich dabei auch um Fälschungen handeln (AK Ruhr 2019, S. 14). Das macht eine wichtige Eigenschaft von Verschwörungstheorien aus, sie sind unwiderlegbar. Man könnte sie deshalb treffender als Verschwörungsmymen bezeichnen.

2.4 Orthodoxe Verschwörungstheorien

„Eine orthodoxe Verschwörungstheorie ist ein von der Mehrheit der Bevölkerung, den Leitmedien oder anderen gesellschaftlich legitimierten Deutungsinstanzen anerkanntes Überzeugungssystem oder Erklärungsmodell entsprechender Art“ (Anton et al. 2014). Das Antonym hierzu stellen die heterodoxen Verschwörungstheorien dar. „Bei einer heterodoxen Verschwörungstheorie handelt es sich um ein Überzeugungssystem oder Erklärungsmodell, welches aktuelle oder historische Ereignisse, kollektive Erfahrungen oder die Entwicklung einer Gesellschaft insgesamt als die Folge einer Verschwörung interpretiert, wobei die Existenz dieser Verschwörung von der Mehrheit der Bevölkerung, den Leitmedien oder anderen gesellschaftlich legitimierten Deutungsinstanzen nicht anerkannt wird.“ (Anton et al. 2014).

Hieraus ergibt sich, dass in einer demokratischen und wissenschaftlich orientierten Gesellschaft nur Verschwörungstheorien orthodox sein können, welche weder menschenfeindlich noch unwissenschaftlich sind. Daher würde in der heutigen deutschen Gesellschaft die Verschwörungstheorie des Weltjudentums in die Kategorie der heterodoxen Verschwörungstheorien eingeordnet werden.

2.5 Zeit des Nationalsozialismus

Die Zeit des Nationalsozialismus erstreckt sich über den Zeitraum vom 30.01.1933 bis zum 08.05.1945. In dieser Zeit gab es eine von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei kontrollierte deutsche Regierung. Der Einfluss der NSDAP stieg nicht am 30. Januar von null auf hundert Prozent. Schon lange vor der „Machtergreifung“ beeinflussten die Nationalsozialisten durch Propaganda das Volk. Ab 1933 hatten sie die Macht diesen Einfluss durch Gesetze durchzusetzen (Wildt 2012). Insbesondere hervorzuheben ist hier der 2. August 1934. An diesem Tag starb der Reichspräsident von Hindenburg und somit der letzte Staatsmann, der im Weg für Adolf Hitlers totale Kontrolle stand. Nach dessen Tod übernahm Hitler seine Position und war somit Reichskanzler und Reichspräsident und konnte nun die Rolle des „Führers“ einnehmen (Kißener 2008). Das Jahr 1939 spielt im Zusammenhang mit der Fragestellung eine besondere Bedeutung. Durch den Einmarsch in Polen war es den Besatzern möglich, ihre Judenpolitik nicht nur in Deutschland durchzusetzen, sondern ab diesem Zeitpunkt auch im Ausland (Benz 2010, S. 120). Wenig später 1941 entstanden die ersten Vernichtungslager, welche im Gegensatz zu Konzentrationslagern nur die Aufgabe des Tötens hatten. (Benz 2010, S. 332). Der Endpunkt wird durch den 8. Mai 1945 gebildet. An diesem Tag kapitulierte die Wehrmacht (Benz 2010, S. 228).

3 Analyse der Verschwörungstheorie sowie ihrer Adaption in die NS-Ideologie

In den folgenden Abschnitten soll der Ursprung der Verschwörungstheorie des Weltjudentums, der relevanteste literarische Vertreter und seine Adaption in der nationalsozialistischen Ideologie erläutert werden.

3.1 Anfänge des Weltjudentums

Der Ursprung der Verschwörungstheorie liegt im tief verwurzeltem Antisemitismus, von welchem bereits im Alten Testament berichtet wird (Benz 2010, S. 6). Im Mittelalter entstanden daraufhin die ersten antisemitischen Legenden, wie zum Beispiel der Jude als Brunnenvergifter. Das angebliche Motiv der Juden war eine Feindschaft gegenüber dem Christentum. Während der Pest wurden hierdurch die Pestpogrome gerechtfertigt (Benz 2010, S. 49).

Einer der wichtigsten Aspekte für die Entstehung des Weltjudentums ist der sogenannte „Bankjude“. Juden wurden seit dem Mittelalter dazu gezwungen im Bankwesen zu arbeiten. Das beruhte vor allem darauf, dass Christen ein Zinsverbot auferlegt war, und somit diese aus christlicher Sicht „unehrliche“ Arbeit von Anderen ausgeführt werden musste. Außerdem wurden Juden aus so gut wie allen anderen Arbeitsfeldern ausgeschlossen. Dies führte zwangsläufig dazu, dass einige jüdische Familien über große finanzielle Macht herrschten. Ein bekanntes Beispiel ist das Haus Rothschild. Im Zusammenhang mit dieser Familie fiel das erste Mal der Begriff „Weltverschwörung“ der Juden. Im weiteren Verlauf der Geschichte wurden Juden deshalb für viele finanzielle Krisen verantwortlich gemacht. (Benz 2010, S. 40–42)

3.2 Protokolle des Weisen von Zion

Die Protokolle des Weisen von Zion sind der angebliche Beweis für die Existenz des Weltjudentums und der relevanteste literarische Vertreter dieser Theorie. Sie werden bis heute von Antisemiten zitiert. (Horn und Hagemeister 2012, S. VII). Der 1903 publizierte Text aus Russland (Horn und Hagemeister 2012, S. 213) konnte bis heute keinem genauen Ursprung zugeordnet werden. Die Schrift hat den Anschein ein Protokoll zu sein, welches eine Verschwörung von jüdischen Anführern zur Weltherrschaft aufdeckt. (Horn und Hagemeister 2012, S. VII). 18 Jahre nach der Veröffentlichung wurden bereits in der „THE TIMES“ Zeitung aus London, die Protokolle als Fälschung erkannt (Horn und Hagemeister 2012, S. XII). Dies wurde 1935 von einem Schweizer Gericht bestätigt (Benz 2007, S. 335).

3.3 Adaption in der NS-Ideologie

Antisemitismus war zur Gründungszeit der NSDAP gerade aufgrund des verlorenen Weltkrieges in Deutschland relativ verbreitet. Die politisch Rechten vermuteten jüdische Verschwörung hinter dem Verlust des Krieges, die sogenannte „Dolchstoßlegende“. Diese behauptete, „Linksparteien und Juden hätten den Defätismus in der Bevölkerung geschürt, damit allmählich die Moral im Heer und in der Heimat untergraben und den Siegeswillen maßgeblich geschwächt“ (Benz 2010, S. 60). In der NSDAP sammelten sich einige Vertreter dieser Theorie (Benz 2010, S. 61). Als 1929 die Weltwirtschaftskrise die deutsche Wirtschaft schwächte, kamen auch die ersten Theorien über jüdische Beteiligung an dieser (Benz 2010, S. 187). Der Glaube an eine jüdische Verschwörung wurde zum Katalysator für eine Partei wie die NSDAP. Sie gab den Juden an allen Problemen die Schuld und schaffte somit ein Feindbild, was es ihren Anhängern ermöglichte jegliche Eigenverantwortung abzuschieben. Diesbezüglich entstand auch das satirische Lied „An allem sind die Juden schuld“ von Friedrich Hollaender, welches die antisemitische Politik der Nationalsozialisten überspitzt darstellte (Rösler 1980). Die antisemitische Überzeugung der NSDAP lässt sich unter anderem im 25-Punkte-Programm im Punkt 4 – 8 erkennen (documentArchiv.de 1920, S. 297). Im Gegensatz zu den vorherigen antisemitischen Ideologien bezog sich die nationalsozialistische nicht auf die Religion der Juden, sondern auf die Rassenlehre. In der Rassenlehre wurden die Juden als minderwertiger als die deutsche „Herrenrasse“ angesehen, und somit als schädlich für das deutsche Volk dargestellt (Benz 2010, S. 277–278). „[D]er internationale Weltjude [drückt uns] langsam, aber sicher die Gurgel [ab]“ (Hitler 1927). Diese und viele andere Passagen in "Mein Kampf" zeigen Hitlers Glauben an das Weltjudentum. Schon vor der „Machtergreifung“ folgten auf die Überzeugung der Antisemiten auch Taten. So wurde 1922 der jüdische Reichsaußenminister Walther Rathenau von rechtsextremen Attentätern ermordet, welche ihn als „Verkörperung der verhassten „Judenrepublik“ sahen“ (Benz 2010, S. 158) und somit auch als einen Teil des omnipräsenten Weltjudentums. Nach dem 30. Januar 1933 konnten die Nationalsozialisten ihre antisemitische Politik durchsetzen. Nach der Machtergreifung wurden die Protokolle Pflichtlektüre in der Hitlerjugend (Segel und Krahl 2017, S. 10). So wurde die Ideologie schon früh an die nächste Generation weitergegeben. Der sogenannte „Kaufmann-Plan“ ist ein weiteres Beispiel, wie die NS-Propaganda, die Verschwörungstheorie des Weltjudentums verbreitete. Theodore N. Kaufmann vertrieb 1941 in New York eine Broschüre, welche nahelegte Deutschland abzuschaffen und alle lebenden Deutschen zu sterilisieren. Bei ihm handelte es sich um einen unbekanntes Mann, der seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Theaterkarten verdiente. Die NS-Propaganda stilisierte ihn aber zu einem Berater des amerikanischen Präsidenten und zu einer wichtigen Figur des Weltjudentums hoch. Seine Vision waren „die letzten Ziele der jüdischen Politik gegenüber Deutschland“ (Benz 2007, S. 172). Deutschland befand sich nach dieser Logik in einer Notlage und handelte aus Sicht der NS-Ideologie folglich moralisch richtig. Um dieser „Gefahr“ für Deutschland entgegenzuwirken, wurde auf der Wannseekonferenz beschlossen, dass 11 Millionen europäische

Juden getötet werden sollten (Benz 2010, S. 122). Die sogenannte „Endlösung der Judenfrage“. In Folge dessen wurden bis zum Ende des Krieges wurden ca. 6 Millionen Juden ermordet (Benz 2010, S. 124).

4 Natur der Theorie als orthodoxe Verschwörungstheorie

Dass es sich bei dem Weltjudentum um eine unwahre Verschwörungstheorie handelt, liegt auf der Hand, wird im Folgenden aber noch einmal manifestiert. Wie zuvor beschrieben handelt es sich bei einer Verschwörungstheorie um eine „begründete Annahme, dass ein wichtiges Ereignis oder Geschehen von einer Gruppe von Menschen herbeigeführt wurde, die im Verborgenen arbeiten“. Die Annahme des Weltjudentums ist, dass eine Gruppe von Juden im Geheimen versucht, in allen Bereichen der Welt Macht zu erlangen. Beispielsweise wird behauptet, dass eine linke und jüdische Verschwörung zur Niederlage im ersten Weltkrieg geführt hat. Begründen soll diese Annahme, dass jüdische Politiker die Demokratisierung des Deutschen Reiches verlangt hätten und das Weltjudentum durch die Niederlage finanzielle Profite gemacht hätte (Benz 2010, S. 182). Außerdem wurde zu Anfang des Krieges bereits behauptet, dass Juden sich vor dem Krieg gedrückt hätten (Benz 2010, S. 61). Es handelt sich also um eine begründete Annahme, dass eine Gruppe ein Ereignis im Geheimen herbeigeführt hat. Dass es sich bei der Begründung dieser Annahme um Unwahrheiten handelt, beweisen folgende Fakten. Nicht die Juden oder die Linken haben den Forderungen der USA zur Demokratisierung Deutschlands nachgegeben, sondern die Oberste Heeresleitung (Benz 2010, S. 60). Außerdem haben sich Juden laut der „Juden-zählung“, die nach den Vorwürfen der Kriegsdienstverweigerung durchgeführt wurde, prozentual genauso wenig den Kriegsdienst verweigert wie nicht jüdische Kriegsteilnehmer (Benz 2010, S. 181). Ob eine jüdische Elite durch den Krieg Profit gemacht hat, ist schwer zu widerlegen. Hierbei ist aber anzumerken, dass 12.000 Juden laut dem Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten für Deutschland im ersten Weltkrieg gestorben sind, und somit die jüdische Bevölkerung genauso unter dem ersten Weltkrieg litt. Teile dieser Theorien können ebenso widerlegt werden. Die Protokolle des Weisen von Zion wurden als Fälschung entlarvt, da sie zu großen Teilen aus einem satirischen Buch abgeschrieben wurden (Horn und Hagemeister 2012, S. 194). Damit sind sie als Begründung für die Existenz eines Weltjudentums nicht geeignet. Ein weiteres Beispiel wäre der Kaufmann-Plan, dessen Ereignisse nie eingetreten sind. Somit ist auch diese Verschwörung ins Reich der Fantasie einzuordnen. Die angeblichen Beweise des Weltjudentums spiegeln also nicht die Wahrheit wider. Ob es tatsächlich einen „jüdischen“ Geheimbund gibt, welcher Kontrolle über bestimmte Bereiche der Politik, dem Finanzwesen oder der Gesellschaft hat, lässt sich nicht zweifelslos widerlegen. Alle Beweise gegen diese Theorie können von Anhängern dieser Verschwörungstheorie als gezielte Desinformationen des Weltjudentums entwertet werden. Dies bestätigt die Unwiderlegbarkeit dieser Verschwörungstheorie. Durch wissenschaftlich haltbare und objektive Beweise lässt sich die Theorie des Weltjudentums also nicht bestätigen, und kann somit als unwahr bezeichnet werden. Außerdem muss erwähnt werden,

dass sich das Deutsche Reich in keiner Notlage befand und man einen Genozid unter keinen Umständen rechtfertigen kann. Im nächsten Schritt soll die Orthodoxie der Verschwörungstheorie beleuchtet werden.

Laut Definition werden orthodoxe Verschwörungstheorien durch eine der drei Aspekte bestimmt: Die Leitmedien, andere gesellschaftlich legitimierte Deutungsinstanzen oder die Mehrheit der Bevölkerung vertreten die Verschwörungstheorie. Zuerst zu den Leitmedien. Diese wurden 1933 durch das Schriftstellergesetz gleichgeschaltet (Bundeszentrale für politische Bildung 2018). Hierdurch lässt sich feststellen, dass die Leitmedien die Verschwörungstheorie vertreten mussten und nicht kritisieren durften. Das deutsche Volk konnte der Propaganda kaum entgehen, da alle inländischen Medien von lokalen bis reichsweiten, die Ideologie verbreiten mussten. „Der Stürmer“ ist ein eklatantes Beispiel für die Verbreitung der Verschwörungstheorie des Weltjudentums. Andere gesellschaftliche legitimierte Deutungsinstanzen, wie zum Beispiel Kirchen, Bildungseinrichtungen, Jugendverbände, etc. waren von der „Gleichschaltung“ der Nationalsozialisten genauso betroffen wie die Medien, und konnten sich deshalb nicht kritisch äußern. Die katholische und die evangelische Kirche retteten zum Teil jüdische Personen, äußerten öffentlich aber kaum Kritik gegen das Regime (Prinz und Scriba 2014). Die Bildungseinrichtungen, insbesondere die Schulen, wurden von den Nationalsozialisten ideologisch angepasst. Dem Lehrplan wurden zum Beispiel Fächer wie Rassenkunde hinzugefügt. In diesem Fach wurden gezielt rassistisches und antisemitisches Gedankengut in die Köpfe der Kinder indoktriniert. Das Weltjudentum war Unterrichtsstoff und wurde unter anderem durch Karikaturen (Omland 2014, S. 167) und den Protokollen des Weisen von Zion vermittelt (Benz 2007, S. 108). An weiteren Orten der Bildung wie Hochschulen und Akademien wurde diese Verschwörungstheorie ebenfalls unterrichtet. Es wurden beispielsweise Professuren für Rassenlehre, Wehrwissenschaften und Rassenbiologie geschaffen (Grüttner 1995, S. 161–162). Jüdische Studenten und Dozenten durften die Hochschulen nicht mehr betreten (Grüttner 1995, S. 220–221). Entdeckungen jüdischer Wissenschaftlicher wurden verpönt. Beispielsweise die Relativitätstheorie von Albert Einstein (Eckert 1993, S. 205), welche bis heute durch experimentelle Forschung immer wieder bewiesen wurde. Zuletzt ist auf die Jugendverbände einzugehen. Die Hitlerjugend gab es neben vielen anderen Jugendverbänden schon lange vor der Machtergreifung. In dieser wurde bereits früh die Ideologie der Nationalsozialisten und somit das Weltjudentum unterrichtet. Nach der Machtergreifung wurden alle Jugendverbände außer die der Nationalsozialisten verboten (Struck 2014). Ab 1939 wurde eine Jugenddienstpflicht eingeführt, folglich entkam kein Jugendlicher zwischen 10 -18 Jahren der Propaganda (Struck 2014). Zum letzten Aspekt, der Akzeptanz der Theorie von der Mehrheit der Bevölkerung, lässt sich anmerken, dass die NSDAP bei der Reichstagswahl 1933 mit 43% bei einer Wahlbeteiligung von 88,7% gewählt wurde (Falter et al. 2009, zitiert nach Deutscher Bundestag). Daraus kann man schließen, dass 1933 ein großer Bevölkerungsanteil antisemitischen Verschwörungstheorien unkritisch gegenüberstand. Ausgehend von dem geringen Widerstand gegen die antisemitische Politik von Nichtjuden, lässt sich ver-

muten, dass viele Bürger Juden gegenüber negativ oder gleichgültig gestimmt waren. Vermutlich hat die Propaganda der Nationalsozialisten ihre Wirkung gezeigt und die Angst vor politischer Verfolgung war sehr groß.

5 Hinweis zur Literaturlauswahl

In der Arbeit wurden wissenschaftliche Fachquellen verwendet, welche den aktuellen Forschungsland der einzelnen Fachgebiete widerspiegeln sollen. Besonders wichtig für die Fragestellung ist die soziologische Forschung zu Verschwörungstheorien von Andreas Anton, Michael Schetsche und Michael K. Walter, und die Antisemitismus- und Nationalsozialismusforschung von Wolfgang Benz.

6 Diskussion und Fazit

Da es sich um über 75 Jahre zurückliegende Gesellschaftsstrukturen handelt, ist es schwierig, die Aspekte der Orthodoxie sicher zu beweisen. Historiker sind sich bei der allgemeinen Zustimmung zum Nationalsozialismus uneinig (Longerich 2009).

Die Medien wurden zwar gleichgeschaltet, dies bezog sich aber nur auf die inländischen. So konnten sich die Menschen im Reichsgebiet über ausländische Medien zum Beispiel Rundfunksender der Alliierten oder Widerstandskämpfer informieren. Diese wurden von Schätzungsweise zehn bis fünfzehn Millionen Menschen gehört (Cannon und British Broadcasting Corporation 1988, S. 10, zitiert nach Moorehead 2016, S. 12). Die Radiopropaganda der Alliierten klärte über die Morde an den Juden auf, so gab es zum Beispiel einen Bericht des BBC 1942, in dem über die Tötung durch Gaswagen berichtet wurde. Im Großen und Ganzen hat sich die Radiopropaganda der Alliierten aber nicht auf den Massenmord an den Juden bezogen. Dasselbe gilt für die alliierte Flugblattpropaganda (Longerich 2009). Somit lässt sich der erste Aspekt bestätigen, da die ausländischen Medien zwar keine antisemitische Propaganda übertrugen, aber diese auch nur teilweise kritisierten.

Der Zweite Aspekt lässt sich nicht sicher beantworten, denn ob jeder Professor, Lehrer und anderweitig Dozierende die Ideologie weitergetragen hat, lässt sich im Nachhinein nicht mehr beweisen. Allein durch die Hitlerjugend kam jeder Jugendliche in Kontakt damit. Positiv sticht hier das Technikum Mittweida heraus, welche von den Nationalsozialisten 1935 in „Ingenieurschule Mittweida“ umbenannt wurde und heute Hochschule Mittweida heißt (Hilmer). Dieses bemühte sich jüdische Studenten zu immatrikulieren (Nitsche 2017, zitiert nach Nagel 2018), bis sie 1938 von einer NS-Führung übernommen wurde (Hilmer). Auch in der Kirche gab es Widerstand, dieser kam unter anderem von der bekennenden Kirche, zum Beispiel dessen Vertreter Dietrich Bonhoeffer, der sich öffentlich gegen das Regime und die Judenverfolgung ausgesprochen hat (Hans-Walter Krumwiede 2000). Von den meisten Mitgliedern des christlichen Widerstandes ging aber kein maßgeblicher Widerstand gegen die Judenverfolgung aus (Prinz 2015), der der Verbreitung der Verschwörungstheorie des Weltjudentums hätte entgegenwirken können. Darüber hinaus bleibt fraglich, ob es sich bei den Deutungsinstanzen im Deutschen Reich überhaupt um gesellschaftliche Deutungsinstanzen gehandelt haben kann, da hierfür eine mehrheitliche Zustimmung zum Regime notwendig ist. Unter der Prämisse, dass es sich um gesellschaftlich legitimierte Deutungsinstanzen gehandelt hat, lässt sich der zweite Aspekt bestätigen, da es nur einzelne Deutungsinstanzen gab, die sich wehrten. Dies ändert nichts daran, dass die Mehrheit der Organisationen gleichgeschaltet wurde, und folglich zur Verbreitung der Verschwörungstheorie des Weltjudentums beitrugen.

Der letzte Aspekt ist der umstrittenste. Es ist leider nicht möglich retrospektiv festzustellen (Longerich 2009), ob der Großteil der deutschen Bevölkerung diese antisemitische Verschwörungstheorie für wahr gehalten hat. Wie viele Menschen an das Weltjudentum geglaubt haben ist also unklar. Da es aber keinen öffentlichen Diskurs gab, welcher den Antisemitismus kritisieren durfte, muss es schwierig gewesen sein, die Wahrheit zu erkennen. Was gegen die allgemeine Unterstützung des Weltjudentums spricht, ist der 1933 geplante Judenboykott, welcher wegen mangelnder Teilnahme abgebrochen werden musste (Benz 2010, S. 188). Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Glaube an den Nationalsozialismus immer weniger wurde, desto schlimmer die Kriegsjahre wurden (Longerich 2009). Letztlich lassen sich nicht alle Aspekte bestätigen. Die inländischen Leitmedien und die inländischen Deutungsinstanzen waren unter Kontrolle der Nationalsozialisten. Die Überzeugung der Mehrheit der Bevölkerung und die gesellschaftliche Legitimierung des Deutungsinstanzen lassen sich nicht nachträglich beweisen. Für die Definition reicht jedoch ein Aspekt. Folglich lässt sich sagen, dass die Verschwörungstheorie des Weltjudentums eine orthodoxe Verschwörungstheorie in der Zeit des Nationalsozialismus war.

Literaturverzeichnis

- AK Ruhr (Hrsg.). (2019). *Jenseits des Bermuda-Dreiecks: Verschwörungstheorien als Thema der politischen Jugendbildung*.
- Anton, A., Schetsche, M. & Walter, M. K. (2014). *Konspiration*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Benz, W. (2007). *Die Protokolle der Weisen von Zion: die Legende von der jüdischen Weltverschwörung* (Beck'sche Reihe): Beck.
- Benz, W. (Hrsg.). (2010). *Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart*. Berlin: de Gruyter Saur.
- Bundeskriminalamt. (2020). Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2020. Bundesweite Fallzahlen. file:///C:/Users/nvhau/Downloads/2020PMKFallzahlen.pdf. Zugegriffen: 17. Juni 2021.
- Bundeszentrale für politische Bildung. (2018, 29. Dezember). NS-Schriftleitergesetz: Journalisten als Staatsdiener, Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/283118/ns-schriftleitergesetz>. Zugegriffen: 17. Juni 2021.
- Cannon, G. & British Broadcasting Corporation. (1988). *Hier ist England" - "live aus London": das deutsche Programm der British Broadcasting Corporation 1938-1988*: BBC External Services.
- Deutscher Bundestag. Reichstagswahlergebnisse und Mandate in der Weimarer Republik. HISTORISCHE AUSSTELLUNG DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES, Deutscher Bundestag. <https://www.bundestag.de/resource/blob/190456/f8d637d1039a06a614cff0264f8b5d10/reichstagswahlergebnisse-data.pdf>. Zugegriffen: 22. August 2021.
- documentArchiv.de (Hrsg.). (1920). Das 25-Punkte-Programm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. <http://www.documentarchiv.de/wr/1920/nsdap-programm.html>. Zugegriffen: 30. Juli 2021.
- Eckert, M. (1993). Die Physik im «Dritten Reich». In *Die Atomphysiker: Eine Geschichte der theoretischen Physik am Beispiel der Sommerfeldschule* (S. 196–222). Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag.

- Falter, J. W., Lindenberger, T. & Schumann, S. (2009). *Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik*. München.
- Gesprächskreis Geschichte (Hrsg.). (2004). *Verbotene Hilfe Rettung für Juden in Deutschland 1941 - 1945*.
- Götz-Votteler, K. & Hespers, S. (2019). *Alternative Wirklichkeiten?:* transcript Verlag.
- Grüttner, M. (1995). *Studenten im Dritten Reich*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Hans-Walter Krumwiede. (2000). Dietrich Bonhoeffers Kampf gegen die Judenvernichtung durch den Nationalsozialismus. *Kirchliche Zeitgeschichte* 13 (1), 59–91. <http://www.jstor.org/stable/43750885>.
- Hermann, J. (2021). Demonstration vor einer Synagoge in Gelsenkirchen: Wieder flammt der Juden Hass in Deutschland auf. <https://www.nzz.ch/international/deutschland/demonstration-vor-einer-synagoge-in-gelsenkirchen-der-juden-hass-flammt-in-deutschland-wieder-auf-ld.1625062?reduced=true>. Zugegriffen: 17. Juni 2021.
- Hilmer, L. (Hrsg.). Technicum–Technikum. Doppelgründung 1865/67. <https://www.hs-mittweida.de/hochschule/portrait/>. Zugegriffen: 31. Juli 2021.
- Hitler, A. (1927). *Mein Kampf* (1943. Aufl.). München: Zentralverlag der NSDAP.
- Horn, E. & Hagemester, M. (2012). *Die Fiktion von der jüdischen Weltverschwörung: Zu Text und Kontext der "Protokolle der Weisen von Zion"*: Wallstein Verlag.
- Kißener, M. (2008). Die Zeit des Nationalsozialismus, Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/39195/ns-staat?p=1>. Zugegriffen: 30. Juli 2021.
- Longerich, P. (2009). *Davon haben wir nichts gewusst!": Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933-1945*: Siedler Verlag.
- Moorehead, K. (2016). *Satire als Kriegswaffe: Strategien der britischen Rundfunkpropaganda im Zweiten Weltkrieg*: Tectum Wissenschaftsverlag.
- Nagel, W. (2018). Immatrikulation per Postkarte. Sächsische Uni nahm in NS-Zeit Juden auf, Deutschlandfunk Kultur. https://www.deutschlandfunkkultur.de/saechsische-uni-nahm-in-ns-zeit-juden-auf-immatrikulation.1079.de.html?dram:article_id=435302. Zugegriffen: 31. Juli 2021.
- Nitsche, J. (2017). *Juden in Mittweida eine Spurensuche* (1. Auflage). Mittweida: Stadtverwaltung Mittweida, Stadtarchiv/Stadtmuseum.

- Omland, S. (2014). *NS-Propaganda im Unterricht deutscher Schulen 1933-1943. 2 Bände. Längsschnittuntersuchungen im Erscheinungszeitraum 1933-1943, Herausgabebedingungen, Autorenbiografien*: LIT Verlag Münste.
- Prinz, C. (Lebendiges Museum Online, Hrsg.). (2015). Die Bekennende Kirche, Deutsches Historisches Museum, Berlin. <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/bekennende>. Zugegriffen: 01.08.2021P.
- Prinz, C. & Scriba, A. (Lebendiges Museum Online, Hrsg.). (2014). Kirchen im NS-Regime, Deutsches Historisches Museum, Berlin. <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/kirchen-im-ns-regime.html>. Zugegriffen: 1. August 2021.
- Rösler, W. (1980). *Das Chanson im deutschen Kabarett, 1901-1933*: Henschelverlag Kunst und Gesellschaft.
- Segel, B. & Krahl, F. (2017). *Die Protokolle der Weisen von Zion kritisch beleuchtet: Eine Erledigung*: Ca Ira Verlag.
- Struck, B. (Lebendiges Museum Online, Hrsg.). (2014). Die Hitler-Jugend (HJ), Deutsches Historisches Museum, Berlin. <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ns-organisationen/jugend/>. Zugegriffen: 1. August 2021.
- Tabea Schüller-Ruhl, Wolfram Hilpert, T. S.-R. (Mitarbeiter). Verschwörungstheorien, Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/312781/verschwoerungstheorien>. Zugegriffen: 29. Juli 2021.
- Wildt, M. (2012). Machteroberung 1933, Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/izpb/137194/machteroberung-1933?p=all>. Zugegriffen: 31. Juli 2021.

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe.

Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Gutenstetten, den 10.08.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nico Vogel', written in a cursive style.

Nico Vogel